

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 14.12.2017

• VERABSCHIEDUNG DER HAUSHALTSSATZUNG UND DES HAUSHALTSPLANES 2018 (SATZUNGSBESCHLUSS)

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2018 wurde von der Verwaltung am 19.10.2017 im Gemeinderat eingebracht. Ausführlich beraten wurde der Entwurf am 09.11.2017. Gleichzeitig wurde die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2021 beschlossen.

Zuführung zum Vermögenshaushalt:

Insgesamt beträgt die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt 608.500 Euro (4,0 % des Verwaltungshaushalts). Dies sind 32.500 Euro weniger als im Vorjahr (Vorjahr 641.000, 4,5 % des Verwaltungshaushalts). Abzüglich der vorgesehenen Darlehenstilgungen im Vermögenshaushalt in Höhe von 372.500 Euro beträgt die Nettoinvestitionsrate 236.000 Euro, gegenüber 364.600 Euro im Vorjahr.

Gründe dafür liegen an den Ausgaben, die gegenüber den Einnahmen leicht mehr steigen. Der geringe Investitionsspielraum zeigt, dass nach wie vor vielfältige Aufgaben bei der Unterhaltung zu erledigen sind. Eine allgemeine finanzielle Entlastung der Kommunen muss dringend erfolgen, insbesondere auch für energetische Sanierungen kommunaler Bauten.

Höchstbetrag der Kassenkredite:

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 2,0 Mio. Euro (Vorjahr 600.000 Euro) festgesetzt. Die Gemeinde muss zur rechtzeitigen Bezahlung von Rechnungen kurzfristig über liquide Mittel verfügen. Eine Anhebung der Kassenkredite auf 2,0 Mio. ist insbesondere aufgrund der bevorstehenden Investitionen erforderlich. Gesetzlich können ohne Genehmigung 1/5 des Volumens des Verwaltungshaushalts (3 Mio. Euro) aufgenommen werden. Die tatsächliche Aufnahme von Kassenmitteln kommt wie in den Vorjahren jedoch nur in Frage, sofern dies unbedingt erforderlich ist.

Personal:

Der Stellenplan umfasst 42,79 Stellen (Vorjahr 41,92 Stellen). Diese Stellen sind mit 57 (Vorjahr 55) Mitarbeitern besetzt.

Die Personalausgaben steigen insgesamt um 158.300 Euro (+6,48 %) und liegen jetzt bei 2,603 Mio. Euro (Vorjahr 2,444 Mio. Euro). Darin eingerechnet sind die von den Tarifparteien ausgehandelten Entgeltzuwüchse. Insgesamt betragen die Personalausgaben 17,28 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Die Personalkosten sind damit noch immer deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Entwicklung der Gemeindefinanzen:

Die Berechnungsgrundlage unserer Gemeinde zeigt, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer gegenüber dem Vorjahr um 302.900 Euro steigt. Trotz der eigenen gestiegenen Steuerkraft (Steuerkraftmesszahl stieg von 4.816.114 Euro auf 5.074.437 Euro) erhöhen sich zudem die Finanzausweisungen, welche die Gemeinde vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zur Finanzierung des Verwaltungshaushalts erhält noch um 128.000 Euro. Die Schlüssel-Ausgleichsmasse aller Gemeinden wird auf die Gemeinden nach dem Schlüssel der mangelnden Steuerkraft verteilt. Zu diesem Zweck wird die Steuerkraft der einzelnen Gemeinde, die durch die Steuerkraftmesszahl bestimmt wird, dem Finanzbedarf, der durch die Bedarfsmesszahl ausgedrückt wird, gegenübergestellt. Die Schlüsselzuweisung (nicht zweckgebunden) ist neben dem Einkommensteueranteil die wichtigste Zuweisung vom Land an die Gemeinde.

Infolge des Rechnungsergebnisses 2016 steigen auch die von der Gemeinde zu zahlenden Steuerumlagen um 109.400 Euro (Vorjahr 100.800 Euro). Die Steuerkraftsumme errechnet sich aus den Realsteueraufkommen (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) und zuzüglich den erhaltenen Finanzaufweisungen des zweitvorangegangenen Jahres der Gemeinde (den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, den Schlüsselzuweisungen und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs abzüglich der Gewerbesteuerumlage jeweils des zweitvorangegangenen Jahres) und liegt bei 7.196.726 Euro. Der Hebesatz bei der Gewerbesteuerumlage hat sich von bisher 68,5 Prozent auf nunmehr 68 Prozent reduziert. Durch die Gewerbesteuermehreinnahmen muss geringfügig eine höhere Gewerbesteuerumlage in Höhe von 4.400 Euro abgeführt werden. Die Kreisumlage soll auf 32,25 Prozent festgesetzt werden und wurde mit diesem Satz in den Haushalt 2018 eingestellt (Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr 55.000 Euro).

Grundsteuer:

Die Hebesätze bei der Grundsteuer A und B wurden zum 01.01.2017 von 350 v.H. auf 360 v.H. und von 360 v.H. auf 380 v.H. erhöht. Die Durchschnittsätze im Ostalbkreis liegen bei 360 Prozent und bei 375 Prozent. Damit liegen die Hebesätze unserer Gemeinde nach wie vor im Kreisdurchschnitt.

Im Jahr 2018 sind im Haushalt insgesamt 680.000 Euro an Grundsteuern eingeplant.

Gewerbesteuer:

Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird ab dem 01.01.2018 von 350 v.H. auf 355 v.H. erhöht. Damit liegt der Hebesatz im Kreisdurchschnitt mit 353 v.H. Mit den daraus resultierenden Mehreinnahmen von ca. 17.000 Euro und aufgrund der anhaltenden guten Konjunkturlage können die Gesamteinnahmen bei der Gewerbesteuer gegenüber dem Vorjahr erneut um 50.000 Euro auf 1.300.000 Euro erhöht werden. Der Planansatz hat sich nun seit dem Jahr 2011 (660.000 Euro) fast verdoppelt. Mittelfristig könnte die Gewerbesteuer infolge der geplanten Erweiterung des Gewerbegebiets „Bolzensteig V“ nochmals etwas zunehmen.

Nach den wirtschaftlichen Prognosen der nächsten Jahre ist davon auszugehen, dass diese Einnahmen auch tatsächlich vereinnahmt werden können.

Gebührenhaushalt:

Die Gebühren werden jährlich überprüft. Der Kalkulationszeitraum beträgt bei den Wasser- und Abwassergebühren 2 Jahre. Die Abwassergebühren wurden zum 01.01.2017 angepasst und sind somit ab dem 01.01.2019 neu zu kalkulieren. Die Überprüfung der Wasserverbrauchsgebühren für den zweijährigen Kalkulationszeitraum 2018/2019 am 28.09.2017 hat ergeben, dass diese ab dem 01.01.2018 um 0,10 Euro/m³ Wasser auf 2,10 Euro/m³ Wasser zu erhöhen sind. Gründe hierfür liegen bei den zwischenzeitlich gestiegenen Betriebskosten und beim Wasserbezugspreis. Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Steigerung der Gebühreneinnahmen von 23.600 Euro geplant.

Der Planansatz bei den Entwässerungsgebühren konnte durch dessen Überprüfung um 47.300 Euro erhöht werden. Die Abwassergebühren betragen seit 01.01.2017 pro cbm 2,96 Euro, die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,22 Euro/m² versiegelte Fläche sowie die Grundgebühren für einen Haushaltswasserzähler 18,00 Euro/Jahr. Die Friedhofsgebühren wurden zum 1.1.2015 angepasst und sind weiterhin aktuell. Infolge der Bestattungen lag der Deckungsgrad 2016 bei 98 %. Diese Gebühren wurden gegenüber dem Vorjahr um 2.000 Euro höher veranschlagt.

Die Eintrittspreise beim Heimatmuseum wurden am 26.01.2017 und die Eintrittspreise beim Naturerlebnisbad wurden am 15.03.2017 neu beschlossen. Sie wurden jeweils in gleicher Höhe des Vorjahres mit 1.400 Euro und 38.000 Euro veranschlagt. Die Limeshallengebühren wurden entsprechend den Vorjahren mit 20.000 Euro veranschlagt.

Steuerkraft:

Der Verwaltungshaushalt weist gegenüber dem Vorjahr eine geringere Zuführungsrate aus. Gründe für die geringere Zuführungsrate von 608.500 Euro (Vorjahr 641.000 Euro) sind vor allem höhere Ausgaben beim Verwaltungshaushalt. Die Einnahmen konnten mit den Ausgaben nicht Schritt halten. Die Aufstellung über die Entwicklung der Steuerkraftsumme und Finanzausweisungen der Gemeinde zeigt, dass die Steuerkraft der Gemeinde (eigene Steuereinnahmen) gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen ist.

Die Steuerkraftsumme beträgt gegenüber dem Vorjahr (6.971.607 Euro) 7.196.726 Euro. Im Verhältnis hat sich die eigene Steuerkraft zur Steuerkraftsumme um 1,4 % verbessert.

Die Steuerkraftsumme beträgt pro Kopf der Einwohner von Hüttlingen 1.189,35 Euro, gegenüber 1.158,07 Euro im Vorjahr.

Die Steuerkraft (Realsteuerkraft = eigene Steuereinnahmen der Gemeinde) beträgt pro Kopf der Einwohner 838,61 Euro, gegenüber 800,02 Euro im Vorjahr.

Die Finanzausweisungen (Schlüsselzuweisung und die Kommunale Investitionspauschale) haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.621.450 Euro auf 2.746.732 Euro erhöht.

Dieses Jahr gab es bei den FAG Zuweisungen keine so große Steigerung wie im Jahr 2017 (Steigerung 2017 = 158.066 Euro). Dies ist zurück zu führen auf die verbesserte eigene Steuerkraft. Die FAG-Zuweisungen sind im Jahr 2018 um 125.282 Euro gestiegen, jedoch im Verhältnis zur Bedarfsmesszahl um 0,2 % gefallen. Trotz sehr guter konjunktureller Wirtschaft sind die FAG-Zuweisungen im Verhältnis zum Bedarf gesunken. Das Land hat den Gemeinden mit unterdurchschnittlicher Finanzausstattung keine erhöhten Zuweisungen geleistet. Daraus ist auch ersichtlich, dass das Land den Kommunen die Finanzausstattungen wie befürchtet nicht weiter gibt.

Aufgrund der gemeindlichen Steuerkraftquote von 70,5 % erhält die Gemeinde keine Mehrzuweisungen. Mehrzuweisungen gibt es, wenn die Steuerkraft einer Gemeinde unter 60 % der Bedarfsmesszahl liegt.

Bei der Gewerbesteuerumlage ist dies ebenfalls auf das höhere Gewerbesteueraufkommen in der Gemeinde zurückzuführen. Bei der Finanzausgleichsumlage (+49.800 Euro) und Kreisumlage ist die höhere Steuerkraft für eine höhere Umlage maßgebend. Positiv ist, dass sich die Kreisumlage prozentual nicht erhöht hat. Dennoch müssen 55.200 Euro Kreisumlage an den Landkreis mehr abgeführt werden.

Um den jeweiligen Minderungs- oder Steigerungsbetrag verändern sich auch die von der Gemeinde zu entrichtenden Umlagen.

Schuletat:

Der Schuletat wurde im Gemeinderat wie von Herrn Rektor Ralf Meiser aufgestellt, und mit 99.000 Euro (Vorjahr 88.000 Euro) eingebracht. Nach Beratung im Gremium werden die entsprechenden Haushaltsmittel eingestellt.

Allgemein:

Die Planansätze in den Einnahmen und den Ausgaben wurden sorgfältig durch eingehende Berechnungen unter Heranziehung des Rechnungsergebnisses 2016 sowie

dem Stand der Einnahmen und Ausgaben des Haushalts 2017 ermittelt. Bei den tatsächlichen Ausgaben hat sich die Gemeindeverwaltung wieder an den tatsächlichen Ausgaben der Vorjahre orientiert. Unbedingt notwendige Unterhaltungsmaßnahmen wurden bei den einzelnen Haushaltsstellen eingeplant um bei den gemeindlichen Einrichtungen einen Substanzverlust zu vermeiden.

Haushaltsmittel wurden insbesondere entsprechend den Anmeldungen der einzelnen Fachämter eingestellt.

Der Haushaltsplan wurde auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und unter dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit erarbeitet. Die Planansätze entsprechen den voraussichtlich 2018 kassenwirksam werdenden Einnahmen und Ausgaben.

Bei verschiedenen Aufgabebereichen sind nach Abzug der Einnahmen beträchtliche Zuschüsse aus den allgemeinen Haushaltsmitteln erforderlich.

Vermögenshaushalt

Das Investitionsvolumen liegt im Haushaltsjahr 2018 mit 10.751.000 Euro deutlich mit 7.485.500 Euro über dem Volumen des Vorjahres; erstmals in der Geschichte Hüttlingen mit mehr als 10 Mio. Euro. Der höhere Ansatz ergibt sich aus den geplanten Investitionen, vor allem durch die notwendige Erweiterung unserer Gemeinschaftsschule mit 4 Mio. Euro.

Durch bereits gefasste Beschlüsse sind viele Vorhaben fortzuführen.

Die Investitionen des Haushalts 2018 werden mit einem Eigenanteil von rund 24,2 % finanziert. Rund 34,1 % der Investitionen sind durch Zuweisungen und Zuschüsse finanziert. Darlehen müssen in Höhe von rund 41,7 % aufgenommen werden. Von den Ausgaben entfallen fast 80,7 % auf Bauausgaben, während Tilgungen mit rund 3,5 % geleistet werden müssen. Auf Vermögenserwerb entfallen rund 10,6 % und Zuschüsse werden in Höhe von rund 5,2 % geleistet.

Kreditaufnahme:

Aus der Weiterentwicklung unserer kommunalen Infrastruktur ergibt sich für unseren Haushalt 2018 eine geplante Kreditaufnahme von 4,483 Mio. Euro. Mittel aus der Allgemeinen Rücklage können nicht entnommen werden, da nur der Stand der Mindestrücklage vorhanden ist. Der Überschuss des Verwaltungshaushalts (4 %) mit 608.500 Euro (Vorjahr 641.000 Euro, 4,5 % des Verwaltungshaushalts) reicht bei weitem nicht aus um den wachsenden Investitionsbedarf allein mit Eigenmitteln bewältigen zu können. Vorgesehene Maßnahmen können deshalb derzeit nur zu Lasten einer Ausweitung der Verschuldung finanziert werden.

Schulden/Rücklage:

Zu Beginn dieses Jahres beträgt der Schuldenstand 2.138.123,08 Euro. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 353,35 Euro bei 6.051 Einwohnern.

Der Allgemeinen Rücklage sind dieses Jahr 3.000 Euro zuzuführen, so dass die gesetzliche Mindestrücklage von 2 % des Dreijahresdurchschnitts des Verwaltungshaushalts (Rechnungsergebnisse 2015 und 2016 sowie Haushaltsplan 2017 = 42.554.821 Euro) eingehalten ist.

Der Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage beträgt danach 283.699 Euro.

Zum Haushalt 2017 nimmt Gemeinderat Thomas Koch, Aktive Bürger und CDU Hüttlingen, Stellung:



Stellungnahme zum Haushalt 2018

14. Dezember 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,
meine Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Haushaltsplan für das Jahr 2018 hat mit 25 Mio. Euro ein nie dagewesenes Volumen. Dabei liegt der Verwaltungshaushalt mit mehr als 15 Mio. Euro knapp 6 % über dem des Vorjahres. Die Ausgaben erhöhen sich um über 800.000 Euro.

Der Vermögenshaushalt – hier werden unsere Investitionen erfasst – weist einen Rekordbetrag in Höhe von 10,75 Mio. Euro aus. Er liegt um 7 Mio. Euro über den Ausgaben, die wir in diesem Jahr getätigt haben; dies ist eine Steigerung um sage und schreibe 330 %.

Viele von uns haben Bedenken, ob die Gemeinde auf Dauer in der Lage ist, diese enorme finanzielle Belastung zu tragen, zumal mit den anstehenden bzw. bereits getroffenen Investitionsentscheidungen – insbesondere im Schulbereich – erhebliche jährliche Folgekosten verbunden sind. Wir dürfen bei aller Euphorie über sprudelnde Einnahmen angesichts einer sehr guten gesamtwirtschaftlichen Lage nicht vergessen, dass der Boom jederzeit zu Ende sein kann. Gemeindefinanzen werden in konjunkturell starken Jahren ruiniert. Der Haushalt 2018 birgt insofern große Risiken. Die Gemeinde muss sich enorm verschulden; denn Hüttlingen verfügt leider nicht über die Einnahmen vergleichbarer Kommunen. Die aufzunehmenden Kredite können wir nur tilgen, wenn es der Verwaltung gelingt, Bauplätze und vor allem Gewerbeflächen zu verkaufen. Darüber hinaus müssen wir auf eine weiterhin florierende Wirtschaft und solide Steuereinnahmen hoffen. Anders ausgedrückt: Nur wenn die wirtschaftliche Lage weiterhin stabil bleibt, haben wir die Verschuldung einigermaßen im Griff. Nicht alle Mitglieder der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** sind bereit dieses Risiko zu tragen. Ihre Sorgen sind nicht kleinzureden. Die Flächen, auf denen die Gemeinde expandieren kann, sind begrenzt. Die Hürden, die uns das Land bei der Ausweisung von Baugebieten auferlegt, werden immer höher und nur selten gelingt es, Investoren, wie die Firma D-Tack für Hüttlingen zu gewinnen. Daher plädieren wir nachdrücklich dafür, zu prüfen, wie wir die Ausgaben im Verwaltungsbereich signifikant reduzieren können. Wir sollten außerdem erkennen, dass wir insgesamt an unsere Grenzen kommen.

In den letzten Jahren haben wir mit Ihnen, Herr Bürgermeister Ensle, eine hervorragende Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit- und Veranstaltungsmöglichkeiten im Rahmen einer rundum gelungenen Ortskernsanierung geschaffen. Die Kinder- und Jugendbetreuung hat ein beispielhaftes Niveau in Hüttlingen erreicht. Dies alles hat die Attraktivität unserer Gemeinde deutlich erhöht. Es ist nun aber an der Zeit, darüber nachzudenken, wie wir dieses Niveau halten und ggf. sinnvoll ausbauen können, ohne dabei die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde zu erschöpfen.

Im Einzelnen:

Erweiterung der Alemannenschule

Mit dem Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Alemannenschule in eine zweizügige Gemeinschaftsschule haben wir uns schwer getan. Nach reiflicher Überlegung und Abwägung haben wir uns zwar mit einer guten Mehrheit im Gemeinderat für die Investition entschieden. Diejenigen, die diesen Beschluss nicht mittragen konnten, sehen allerdings mit gutem Recht Gefahren, die wir alle derzeit nicht abschätzen können. Allein der Bau des Nordflügel mit energetischer Sanierung kostet 4,3 Mio. €. Kommen die erwartenden Zuschüsse in Höhe von 2,2 Mio. € muss die Gemeinde Hüttlingen knapp 2 Mio. € aufbringen. Die Realisierung der Schülermensa wird uns in den nächsten Jahren weitere Millionen kosten.

Diese Investitionen lassen sich allein mit der Tatsache rechtfertigen, dass ohne die Erweiterung in Hüttlingen nur noch eine Grundschule existieren würde; eine Vorstellung, mit der sich die Mehrheit des Gemeinderates nicht anfreunden konnte. Vielmehr soll mit der Gemeinschaftsschule ab Klasse 5 weiterhin die Möglichkeit bestehen in Hüttlingen einen Haupt- und Realschulabschluss zu erhalten. Bis Klasse 10 wird außerdem ein gymnasiales Bildungsniveau vermittelt.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** hat ihre mehrheitliche Zustimmung zur Investition indes mit einem klaren Auftrag an die Schule verbunden. Denn die mit der Erweiterung verbundenen Kosten lassen sich nur rechtfertigen, wenn es der Schule mit einem hervorragenden Angebot gelingt, Schüler und Eltern zu überzeugen. Die Schulleitung hat diesen Auftrag angenommen.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** beantragt darüber hinaus, die Nutzung und die bauliche Gestaltung des Raumes unterhalb des Bürgersaals zu untersuchen und dem Gemeinderat weitere Lösungsvarianten vorzuschlagen.

Gewerbegebiet Bolzensteig

Für die weitere Erschließung des Gewerbegebietes Bolzensteig IV sind 1,1 Mio. € eingeplant. Die Entscheidung, das Gewerbegebiet sukzessive zu erweitern, war zukunftsweisend. Trotzdem liegen unsere Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit rd. 1,3 Mio. € deutlich unter denen anderer Kommunen. Der Verkauf weiterer Gewerbeflächen muss auch im Jahre 2018 gelingen, denn wir benötigen die Einnahmen dringend zur Finanzierung unserer Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere die Schulerweiterung.

Das Gewerbegebiet ist des Weiteren auf eine gute Anbindung an die Westumgehung angewiesen. Andernfalls wird der jetzt schon grenzwertige Verkehr über den Ortskern weiter zunehmen. Daher müssen wir dafür Sorge tragen, dass zeitgleich mit dem Umbau des Bahnübergangs bis 2021 der Ausbau und die Anbindung an die Westumgehung/B29 östlich von Goldshöfe realisiert wird.

Westumgehung und Auffahrt Albanus

Im Rahmen der Umsetzung des Ausbaus der Westumgehung in Richtung Autobahn fordert die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** die Verwaltung auf, konstruktiv die vom Landkreis vorgelegte Planung zu unterstützen.

Nur so kann die kreuzungsfreie Auffahrt zur Westumgehung am Albanus, von der wir in Hüttlingen enorm profitieren werden, zügig umgesetzt werden kann. Eine zusätzliche Auf- und Abfahrtsspur in und aus Richtung Stuttgart ist kein Selbstzweck, sondern aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend erforderlich. Jeder von uns kann morgens zwischen 7:00 und 8:00 Uhr nicht nur den Stau auf der Auffahrt beobachten,

sondern auch Situationen, die schon häufig Unfällen mit leider tödlichem Ausgang geführt haben.

Bei den Planungen fordert die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** zudem einen umfassenden Lärmschutz für die gesamte Umgebungsbebauung. Die Anwohner sollen die verfehlte Verkehrspolitik der B29 nicht ausbaden müssen.

Hochwasserschutz

Niederalfingen liegt uns beim Thema Hochwasserschutz besonders am Herzen. Ein mehrstufiger Schutz muss dabei unser Ziel sein.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** beantragt für 2018 die unverzügliche Umsetzung des Damms am Schlierbach. Wie bei dem von uns initiierten Vorgespräch mit der Gemeinde Neuler sollen die Möglichkeiten eines weiteren Schutzdammes im Bereich der alten Schlierbachmühle verfolgt werden. Zudem soll auch parallel hierzu die Variante eines Schutzdammes in der flussabwärts liegenden Talverengung weiter verfolgt werden. Uns ist klar, dass es keinen 100%igen Hochwasserschutz gibt. Es sollten aber alle Möglichkeiten eines Schutzes an- und zu Ende gedacht werden.

Es kann nicht sein, dass aus Gründen der Definition eines FFH-Gebietes eine Denk-, Planungs- und Ausführungsblockade erfolgt. Insgesamt stellen wir für bauliche Einrichtungen sowie zusätzliche Überflutungsflächen bei der Firma SHW knapp 1,55 Mio. € zur Verfügung; eine Investition, die aus unserer Sicht zwingend notwendig ist.

Baugebiet Fuchsloch und weitere Bauflächen

Mit der Bebauung des Fuchslochs können wir im begrenzten Rahmen dringend benötigte 18 Bauplätze in zentraler Lage in Hüttlingen anbieten. Bei der Weiterführung des Flächennutzungsplanes 2030, den wir in der Verwaltungsgemeinschaft mit Aalen und Essingen in 2018 diskutieren, werden in den nächsten zwei Jahren weitere Baugrundstücke zur Verfügung stehen. Uns muss allerdings bewusst bleiben, dass Grund und Boden eine knappe Ressource ist, mit der wir maßvoll umzugehen haben. Der Verkauf von Grundstücken ist auf Dauer nicht die Lösung unserer prekären Einnahmensituation.

Breitband

Das schnelle Internet gehört in jeder Gemeinde zu einer modernen Infrastruktur. Wir haben in Hüttlingen bereits eine gute Versorgung. Dennoch werden wir den zukunftsweisenden Ausbau mit Leerrohrsystemen für Glasfaser auch im Jahre 2018 fortsetzen. 380.000 € werden wir für Breitbandverbindungen bis in den Teilort Lengenfeld investieren. Bei allen Straßenbaumaßnahmen werden Leerrohre mitverlegt, um bei einem späteren Anschluss Kosten zu vermeiden.

Bundesstraße 19

Die B19 wird Anfang des Jahres 2018 einen neuen Fahrbahnbelag erhalten. Ab Bolzenweiler bis zur Einmündung Beethovenstraße fordert die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** einen sog. Flüsterasphalt, der vor allem die Rollgeräusche der Fahrzeuge deutlich reduzieren wird.

Mit dem Ausbau des Fuß- und Radwegs einschließlich des Ausbaus mit Breitband beteiligen wir uns mit einer dreiviertel Mio. € an den Kosten. Derzeit wird auch zusätzlich geprüft, inwiefern weitere geschwindigkeits- und lärmreduzierende Maßnahmen im

Bereich der Einmündung zu "Bolzenweiler" realisiert werden können. Allerdings ist unser Einfluss begrenzt, da es sich um eine Bundesstraße handelt.

Ortsstraßen und Radwege

Der Radweg nach Sulzdorf steht für uns in den nächsten Jahren auf der Agenda. Aber auch den immer wieder geforderten Fuß- und Radweg nach Seitsberg dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Auch hier steht die Sicherheit an oberster Stelle.

Bei den Ortstraßen fordert die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** nach Ausschreibung eine unverzügliche Umsetzung, insbesondere muss die Stettiner Straße endlich saniert werden, bevor sie unbefahrbar wird.

Barrierefreie Bushaltestellen und Überquerungshilfen

Die Bushaltestellen in der Goldshöfer- und der Kocherstraße, an der Straubenmühle und im Wasserstall sollen mit Hochborden barrierefrei umgebaut werden. In Sulzdorf und an der Wasserafinger Straße sollen sie zudem mit Überquerungshilfen in der Fahrbahnmitte ausgestattet werden. Dafür hat sich unsere Fraktion bei den Planungen vehement eingesetzt. Für den tatsächlichen Umbau benötigen wir allerdings Landeszuschüsse. Wir alle hoffen, dass diese wie beantragt auch bewilligt werden.

Für die Bushaltestelle in Niederalfingen beantragt die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** mit dem Regierungspräsidium über eine Einfahrt von der B19 von Abtsgmünd kommend zu verhandeln. Damit wäre zukünftig eine Überquerung der B19 nicht mehr notwendig und der Schulweg für die Niederalfinger Kinder würde spürbar sicherer werden. Die Errichtung einer stationären Radarfalle zur Erhöhung der Sicherheit und zur Lärmreduzierung unterstützen wir mit Nachdruck.

Straßenbeleuchtung

Der von der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** geforderte Masterplan zur Umsetzung einer stromsparenden Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, mit einer tageslichtabhängigen Regelungs- und Steuertechnik, wird in mehreren Bauabschnitten seit 2017 umgesetzt. Dieser ökonomische Umbau, auf die stromsparende Straßenbeleuchtung, wird durch das Bundesumweltministerium gefördert. Im Baugebiet Letten und im Gewerbegebiet ist bereits auf die neuen LED-Leuchten umgestellt worden. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind sehr positiv. Im Frühjahr 2018 werden die Lampen im Fuchsloch und in den Heiligen Wiesen mit LED-Technik ausgestattet. Bei jeder umgerüsteten Lampe sparen wir ca. 80% Strom ein.

Die Aufhebung der Nachtabschaltung und der gleichzeitige Ausbau mit LED-Leuchten waren der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** besonders wichtig.

Hochbehälter Sulzdorf

Um die Wasserversorgung für die Wohngebiete und das Gewerbegebiet Bolzensteig sicherzustellen, muss der Hochbehälter Sulzdorf mit 600.000 € erweitert werden.

Für die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** gehört dies unumstritten zu einer Pflichtaufgabe und zur Verbesserung der Infrastruktur in Hüttlingen.

Kinder

Wir haben in den vergangenen Jahren hier in Hüttlingen eine Infrastruktur aufgebaut, die unseren Kindern hervorragende Aussichten bieten, einen sehr guten Start ins Leben zu finden. Die Betreuung in unseren Kindergärten ist hervorragend und bietet für Eltern flexible Möglichkeiten der Inanspruchnahme. Wir haben die besten Voraussetzungen für eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen. Dabei sind wir bis an

die Grenzen unserer finanziellen Belastbarkeit gegangen. Die mit dem Haushalt 2018 verbundenen Schulden werden uns bei der Aufrechterhaltung des Betreuungsniveaus besonders herausfordern. Bei der Kath. Kirchengemeinde Hüttlingen und insbesondere bei Frau Schmid bedanken wir uns.

Jugend

Das Jugendzentrum, das mit einer qualifizierten Betreuung das Angebot für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde abrundet, wird von den Jugendlichen nach dem Umzug im vergangenen Jahr gut angenommen. Der Bolzplatz in den Heilgenwiesen wurde hergerichtet und steht zum Fußballspielen zur Verfügung. Die Entscheidung einen Streetworker einzusetzen, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie für gewisse Handlungen zu sensibilisieren war richtig; wir erhielten positive Rückmeldungen, die wir bei künftigen Entscheidungen berücksichtigen werden.

Der Standort der Skateranlage hat sich indes als nicht optimal erwiesen und muss nochmals diskutiert werden; zudem wird der Platz für Parkplätze benötigt, um die Parksituation vor Ort im Bolzensteig zu entlasten.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** beauftragt die Verwaltung im Jahr 2018 wieder ein Jugendhearing zu veranstalten, bei dem die Jugendlichen an der Entwicklung der Angebote beteiligt werden.

Senioren

Den Ausbau eines guten Angebotes für Seniorinnen und Senioren ist uns besonders wichtig. Hierzu hat der Lenkungskreis „Senior*innen“ die ersten Weichen gestellt und das kommunale Seniorenbüro im Roten Schulhaus eingerichtet. Vielen Dank an Frau Wolfsteiner, die alle 14 Tage die Beratung für die gesamte Bürgerschaft anbietet. Aus den Anregungen und Themen wird sich in den nächsten Jahren ein weiterer Handlungsbedarf für die Gemeinde ergeben, um den Bedürfnissen von Senioren in einer Wohngemeinde gerecht zu werden.

Für die Umsetzung von ersten Maßnahmen sind im Haushalt 2018 10.000. Euro eingestellt.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf den Seniorenratgeber hinweisen, der im Rathaus abgeholt werden kann und das Ortsmobil, dessen Fahrzeiten regelmäßig im Gemeindeblatt veröffentlicht sind.

Friedhof

Das Konzept für die langfristige Friedhofsentwicklung wurde der Bevölkerung im Dezember 2017 vorgestellt und wird jetzt schrittweise umgesetzt. Die Gestaltung des Vorplatzes zur Aussegnungshalle ist abgeschlossen; derzeit erfolgt die Sanierung des Gebäudes. Die noch notwendigen Hangsicherungsmaßnahmen müssen im Jahr 2018 angegangen werden. Dafür sind noch aus Vorjahren Gelder da und weitere 100.000 € im Haushalt 2018 eingestellt.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** beantragt auf dem Friedhof eine senioren- und behindertengerechte Toilette zu errichten. Die Verwaltung soll hierzu eine Planung erstellen.

Gebühren und Steuern

In 2018 können wir die Gebühren und Steuern stabil halten. Zur Anhebung der Gewerbesteuer von 350 um 5 Punkte v.H. auf den Kreisschnitt von 355 sehen wir uns wegen sonst fehlender Zuschussmöglichkeiten gezwungen: Insgesamt werden unsere Unternehmen mit ca. 17.000 € belastet. Dies erscheint der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** vertretbar.

Allen Ehrenamtlichen in Kirchen, Vereinen, Feuerwehr, ob in der Jugend- oder Erwachsenenarbeit danken wir für ihr Engagement und für das gute Miteinander im vergangenen Jahr.

Den Kolleginnen und Kollegen der Bürgerliste, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und Ihnen, Herr Bürgermeister Ensle, danken wir für die gute Zusammenarbeit und wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit Ihnen. Die gewaltigen Herausforderungen mit Ihnen gemeinsam zu meistern, sehen wir optimistisch entgegen. Für die Bürgermeisterwahl im Januar wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Wie bereits ausgeführt bewerten wir innerhalb der Fraktion den Haushalt sehr unterschiedlich. Dieser inneren Zerrissenheit im Hinblick auf die hohen Investitionen insbesondere beim Schulhausneubau und der Veräußerung von Gewerbeflächen, um notwendige Einnahmen zu erzielen, müssen wir Rechnung tragen. Eins muss uns allen klar sein: ein Wunschkonzert von Anträgen zu Freiwilligkeitsleistungen kann und wird es in den Jahren 2018 und 2019 nicht gegeben. Der Maßstab wird mit dem Haushalt 2018 gesetzt. Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** wird mit ihrer Abstimmung den Unwägbarkeiten und Unsicherheiten des Haushalts 2018 Rechnung tragen.

Joachim Grimm, Josef Hailer, Maria-Theresia Harsch-Bauer, Gabriela Merz, Manuel Mayer, Thomas Koch, Norbert Schneider, Dr. Tobias Unfried.

Zum Haushalt 2017 nimmt Gemeinderätin Heidi Borbély, Bürgerliste, Stellung:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,
sehr geehrte Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,



„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben“.

Mit diesen Worten von Albert Einstein möchte ich beginnen.

Hüttlingen für die Zukunft stärken und weiterentwickeln ist das Ziel der Bürgerliste. Für eine Gemeinde unserer Größenordnung hat Hüttlingen eine hervorragende Infrastruktur. Wir wollen die Stärken unseres Standorts erhalten und sichern. Hüttlingen wird als lebendige Gemeinde mit einer lebendigen Dorfmitte wahrgenommen. Wir möchten sicherstellen, dass das auch künftig so bleibt.

Gleichzeitig wollen wir Hüttlingen aber stetig voranbringen.

Hüttlingen soll nicht stehen bleiben, denn Stillstand bedeutet Rückschritt. Wir haben Vertrauen in die Zukunft und Mut zum Handeln.

Ein starker Standort definiert sich nicht allein über die Wirtschaftskraft. Zu unseren Aufgaben gehört es, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Menschen die in unserer Gemeinde und unseren Teilorten wohnen und leben oder alle die künftig zu uns kommen, hier gerne leben und arbeiten.

Dafür benötigen wir bezahlbaren und auch barrierefreien Wohnraum. In den vergangenen Jahren sind in Hüttlingen in den ortsnahen Baugebieten und in der Dorfmitte viele barrierefreie Wohnungen entstanden. Auf Grund des demographischen Wandels werden vermehrt barrierefreie Wohnungen benötigt, aber auch weitere Baugebiete insbesondere für unsere jungen Familien. Unsere Gemeinde ist in der glücklichen Lage, über gemeindeeigene Wohnungen zu verfügen. Mit unseren Gemeindefamilien leisten wir einen wichtigen Beitrag, auch sozial schwächeren Familien und Senioren bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.

In die Zukunft investieren bedeutet für eine Gemeinde, dafür „Geld in die Hand zu nehmen“. Der Haushalt 2018 ist geprägt durch bereits vom Gemeinderat getroffene Entscheidungen. Entscheidungen **für die Zukunft und für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde**.

Trotz hoher Investitionen in die Kinderbetreuung, in die Dorfsanierung, in Kreisverkehre, aber auch in Kinderspielflächen und Sportstätten, mussten in den vergangenen 7 Jahren keine neuen Darlehen aufgenommen werden.

Der Haushalt 2018 wird jedoch nicht ohne Darlehensaufnahme auskommen. Er ist geprägt durch bereits jetzt schon vom Gemeinderat getroffene Entscheidungen für die Zukunft und für ein lebendiges und liebenswertes Hüttlingen.

Durch diese Entscheidungen erhöht sich das Haushaltsvolumen auf erstmalig über 25 Mio. €. Das Volumen des Vermögenshaushalts beträgt 10,7 und das Volumen des Verwaltungshaushalts über 15 Mio. €.

Dies resultiert allerdings auch daraus, dass den Kommunen zunehmend Aufgaben von Bund und Land übertragen werden, die nicht vollständig durch entsprechende Zuschüsse ausgeglichen werden. Vor allem ist dies bei der Kinderbetreuung und Schule der Fall. Das hat zur Folge, dass die Unterhaltskosten der Gemeinde für Kinderbetreuung und Schule ständig steigen. Für industrieschwache Gemeinden ist das eine nur schwer leistbare Aufgabe.

Kinderbetreuung und Kindergärten

Einer der Investitions-Schwerpunkte unserer Gemeinde lag in den vergangenen Jahren bei der Kinderbetreuung. Im Bereich Kinder- und Ganztagesbetreuung haben wir einen sehr hohen Standard geschaffen. Dies ist ein wichtiger, nicht zu unterschätzender Wert für junge Familien.

Eltern müssen in Hüttlingen keine Sorge haben, einen Betreuungsplatz zu bekommen.

Der Unterhalt dieses hohen Standards unserer Kindereinrichtungen kostet die Gemeinde nach Abzug der Landeszuschüsse jährlich über 1,1 Mio. €.

Schule – Gemeinschaftsschule

Ein logischer Schritt als Folge auf die vom Gemeinderat vor vier Jahren getroffene Entscheidung **für eine Gemeinschaftsschule** in Hüttlingen, ist fast zwangsläufig, dass

wir auch die baulichen Voraussetzungen in unserer Alemannen-Schule und für die Weiterentwicklung der Gemeinschaftsschule schaffen müssen. Wir möchten Hüttlingen nicht als Schulstandort aufgeben. Die Bereitstellung von Bildung und Betreuung kann nicht in der Schule aufhören. Ich halte es für die richtige Entscheidung in den nächsten Jahren nun auch in unsere Schule zu investieren und den Hüttlinger Bürgern und vor allem den Kindern eine hervorragende Schule mit hervorragenden Betreuungsmöglichkeiten zu bieten.

Eine Einsparung bei Bildung und Kinderbetreuung wäre ein absolut falsches Signal.

Ein Zitat von John F. Kennedy lautet:

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.“

Allerdings können wir nur hoffen, dass in der Schulpolitik künftig wieder Stabilität einkehrt, so dass eine Verlässlichkeit für die Zukunft gewährleistet ist. Dies ist eine Voraussetzung, damit Bildungspolitik gelingt.“

Wir sind eine Gemeinde mit einer hervorragenden Infrastruktur. Dazu gehören auch entsprechend gut ausgestattete Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für unsere Kinder. Der Gemeinderat und die Verwaltung hat sich die Entscheidung für eine Investition in unsere Schule nicht leicht gemacht und alle Möglichkeiten abgewogen um unsere Schule für die Zukunft fit zu machen.

Nun sollten und müssen wir diese mehrheitliche Entscheidung auch akzeptieren und mit aller Kraft erfolgreich umsetzen.

Jetzt ist auch die Schule und insbesondere die Schulleitung in der Pflicht, mit der Arbeit in der Schule und der Weiterentwicklung der Alemannenschule diese sicherlich auch mit einem Risiko verbundenen Investitionen zu rechtfertigen.

Die Kosten für einen Erweiterungsbau der Schule werden 4,3 Mio. € betragen. Zu diesen Baukosten können wir Zuschüsse in Höhe von ca. 2,2 Mio. € erwarten. Im Vermögenshaushalt 2018 sind 2,1 Mio. € finanziert. Hinzu kommen energetische Maßnahmen für die Schule in Höhe von 330.000 €. Im Verwaltungshaushalt 2018 sind zusätzlich zu den laufenden Unterhaltskosten für unsere Schule weitere 60.000 € für die Flachdachsanieung vorgesehen.

Hochwasserschutz

Nach dem verheerenden Hochwasser im Mai 2016, wurde vom Gemeinderat die Planung eines Hochwasserschutzes sowohl für den Schlierbach in Niederalfingen als auch für den Ortsbach in Hüttlingen beauftragt. Diese Maßnahmen für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger Niederalfingens und Hüttlingens müssen nun schnellstmöglich umgesetzt werden. Neben den bereits im Jahr 2017 für Hochwasserschutzmaßnahmen am Kocher bei SHW und für Niederalfingen bereitgestellten 750.000 €, sind im Haushalt 2018 weitere 200.000 € für die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen vorgesehen.

Die Hüttlinger und vor allem die Niederalfinger Bürger sind sehr beunruhigt. Daher muss ein entsprechender Realisierungs-Zeitplan dieser Hochwasserschutzmaßnahmen schnellstmöglich bekanntgegeben und veröffentlicht werden.

Die Bürgerliste gibt der Verwaltung weiter den Auftrag die Möglichkeit zu überprüfen und die entsprechenden Kosten zu ermitteln für die Erstellung eines Wasserrades oder eines kleinen Wehrs zur Stromgewinnung beim geplanten Rückhaltebecken in Niederalfingen. Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Aalen wäre hier sicher eine mögliche Vorgehensweise.

Gewerbe und Handel

Durch die bisherigen Erweiterungen unseres Gewerbegebiets und Neuansiedlung von Betrieben in Hüttlingen wurden die Gewerbesteuerereinnahmen in den letzten Jahren fast verdoppelt. Trotzdem liegt Hüttlingen mit diesen Gewerbesteuerereinnahmen bei Betrachtung von vergleichbaren Gemeinden immer noch im unteren Drittel.

Hüttlingen hat ein ausgewogenes Handelsangebot, das erfreulicherweise auch von Bürgern der Nachbargemeinden gerne genutzt wird. Danke an alle Gewerbetreibenden für ihr Engagement in Hüttlingen.

In die Erweiterung des Gewerbegebiets investiert die Gemeinde in 2018 über 1,1 Mio. €.

Die Bürgerliste beauftragt die Gemeindeverwaltung, nicht mit dem Bemühen und mit Anstrengungen nachzulassen, weiterhin für Hüttlingen vor allem innovative und nachhaltige Betriebe zu gewinnen, die in eine Wohngemeinde passen und unseren Bürgern Arbeitsplätze bieten.

Neue Baugebiete

Hüttlingen ist eine Wohngemeinde, die ihren Einwohnern ein breites Feld an Versorgungseinrichtungen, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten bietet. Das hat zur Folge, dass eine große Nachfrage an Bauplätzen besteht. Der Aufstellungsbeschluss des Flächennutzungsplanes bis 2030 ist zwischenzeitlich eingebracht.

Mit dem Baugebiet Fuchsloch kann in einem beschleunigten Verfahren in Kürze begonnen werden. Das erfordert im Jahr 2018 insgesamt Investitionen in Höhe von 941.000 € (inkl. Straßenbeleuchtung).

Der Bürgerliste ist es wichtig, dass bevorzugt Hüttlinger Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben wird, in Hüttlingen einen Bauplatz zu erwerben und zu bauen.

Des Weiteren erwarten wir, dass, wenn in Neubaugebieten – wie z.B. im Hochfeld – Kinderspielplätze vorgesehen und angekündigt sind, diese Maßnahmen auch entsprechend zeitnah umgesetzt werden. Dasselbe gilt für die Fertigstellung der Beleuchtung in Neubaugebieten.

Sanierung und Umgestaltung Friedhof

Für die Sanierung und Umgestaltung unseres Friedhofs wurde eine Planung erstellt, die nun auch sukzessive umgesetzt werden muss. Nachdem die fachgerechte Entwässerung des Friedhofs sichergestellt ist, ist die geforderte Sanierung der Aussegnungshalle bereits in Gange. Mit der barrierefreien Renovierung und Umgestaltung der Wege muss ebenfalls noch in 2018 begonnen werden.

Die Friedhofsplanung – die sukzessive in den nächsten Jahren umgesetzt wird - kann von den Bürgerinnen und Bürgern im Rathaus eingesehen werden.

Außerdem wurde die Planung der Bevölkerung am 5. Dezember 2017 bei einer Informationsveranstaltung in der Begegnungsstätte vorgestellt. 2018 sind für diese Maßnahme 100.000 € im Vermögenshaushalt eingestellt.

Barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen

Auf Antrag der Bürgerliste wurde die Umgestaltung Bushaltestelle Sulzdorf zurückgestellt um ein Gesamtkonzept für die barrierefreie Umgestaltung aller Bushaltestellen zu

erstellen, da somit die Möglichkeit für die Beantragung von 50 % an Zuschüssen besteht. Nach Antragsstellung und Zusage der Zuschüsse kann mit dieser Maßnahme begonnen werden. Für diese Maßnahmen sind im Haushalt 2018 160.000 € eingestellt.

Rathaus

Barrierefreiheit ist der Bürgerliste und den Bürgerinnen und Bürgern von Hüttlingen ein wichtiges Anliegen. Innerhalb der Ortskernsanierung wurde in der Dorfmitte weitestgehend Barrierefreiheit umgesetzt. Für eine Barrierefreiheit im Rathaus, wurde im Rahmen der Ortskernsanierung eine Machbarkeitsstudie für einen Aufzug beauftragt. Diese Machbarkeitsstudie ist zwischenzeitlich erstellt und vom Gemeinderat wurde ein richtungsweisender Beschluss gefasst. Diese Maßnahme kann jedoch frühestens im Jahr 2019 umgesetzt werden.

Die Bürgerliste hält es aber für dringend notwendig, zu gegebener Zeit nochmals über die zusätzlichen, umfassenden und zukunftsorientierten Umbaumaßnahmen im Rathaus intensiv zu diskutieren.

Wasserversorgung

Eine Pflichtaufgabe der Gemeinde mit höchster Priorität ist die Wasserversorgung. Durch weitere Baugebiete und zur Erhaltung einer funktionierenden Wasserversorgung werden in 2018 weitere Maßnahmen erfolgen. Für die Erweiterung Hochbehälter sind Investitionen in Höhe von 600.000 € erforderlich. Zu diesen Investitionen erhalten wir entsprechende Zuschüsse. 180.000 € sind im Vermögenshaushalt 2018 finanziert.

Straßen und Radwege

Um einen Sanierungsstau zu vermeiden werden in jedem Jahr Mittel zum Erhalt von Straßen und Radwegen eingestellt. Im Zeichen des Klimaschutzes und für die Sicherheit der Bürger, müssen die Radwege in Hüttlingen sukzessive ausgebaut werden.

Die flankierende Maßnahmen für die Erneuerung der B 19 durch die Straßenbauverwaltung, z. B. Geh-, Rad- und Fußwege sowie Bushaltestellen, sind im Haushalt 2018 allein für diese gesamten Maßnahmen 775.000 € vorgesehen. Für die Sanierung der Ortsstraßen sind im Vermögenshaushalt 100.000 € eingestellt. Im Verwaltungshaushalt stehen im Jahr 2018 weitere 120.000 € für den Erhalt von Straßen und Plätzen zur Verfügung.

Die Bürgerliste stellt den Antrag, die Sanierung der Steffiner Straße mit Priorität durchzuführen.

Jugend

Auch Jugendliche wollen und sollen sich in unserer Gemeinde wohlfühlen. In unseren Vereinen erhalten Kinder und Jugendliche ein breites und sehr vielfältiges Angebot. Die Vereine leisten mit der Jugendarbeit ehrenamtlich einen äußerst wertvollen Beitrag in unserer Gemeinschaft, den die Gemeinde durch die Bereitstellung von Räumen und Plätzen und entsprechende Zuschüsse unterstützt.

In unserem neuen Jugendhaus stehen für die Jugendlichen an zwei Tagen Räume mit Betreuung durch die Fa. Epia zur Verfügung. Für eine gute Entwicklung benötigen die Jugendliche Räume und Zeit.

Unsere Gemeinde bietet mit dem Naturerlebnisbad sowie Bolz- und Kinderspielplätzen gut ausgestattete Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche.

Der Einsatz eines Schulsozialarbeiters sowie Ganztagesbetreuung in der Schule, leisten einen weiteren Beitrag dazu, damit unsere Kinder und Jugendlichen gut betreut sind. Der zeitweise Einsatz eines Streetworkers soll die Jugendlichen für die Umwelt sensibilisieren.

Die Berufstätigkeit meist beider Elternteile erfordert eine Unterstützung der Gesellschaft durch Bereitstellung von Betreuungsmöglichkeiten. All dies kann jedoch die Elternarbeit nur unterstützen und nicht ersetzen.

Senioren

Die Gründung eines Seniorenausschusses sowie die Einrichtung des Seniorenbüros waren wegweisend richtige Entscheidungen für die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Inzwischen wird das Angebot des Seniorenbüros erfreulicherweise auch gut angenommen. Zusätzlich zu der ehrenamtlichen Arbeit im Seniorenbüro ist Frau Wolfsteiner momentan auch dabei, alle Angebote der Seniorenarbeit in Hüttlingen persönlich zu besuchen. Das Angebot für Senioren in Hüttlingen ist noch vielfältiger als den meisten Bürgern und insbesondere den Senioren bekannt ist. In einem nächsten Schritt gilt es nun alle diese Angebote in einem Netzwerk zu erfassen bzw. zu überarbeiten und besser zu vernetzen.

Ein Vorschlag der Bürgerliste ist, z.B. im Forum allen Institutionen und allen für unsere Senioren engagierten Bürgern an einem Seniorenaktionstag die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Arbeit den interessierten Bürgern und Senioren vorzustellen.

Für die Durchführung dieser Aufgaben beantragt die Bürgerliste das Budget im Haushalt 2018 bei 10.000 € wie im Vorjahr zu belassen.

Bürgersaal/Limeshalle

Bürgersaal und Limeshalle sind nach wie vor wichtiger Treffpunkt für Veranstaltungen, Sport und Schule. Das Foyer der Limeshalle wird schon jetzt als Mensa für unsere Schule mitbenutzt.

Eine Erweiterung der Limeshalle mit einer Mensa darf nicht aus den Augen verloren und sollte in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt werden. Dieser Erweiterungsbau kann sowohl als Schul-Mensa als auch für die getrennte Bewirtschaftung von Sporthalle und Bürgersaal genutzt werden.

Für diese Planung sollte unserer Meinung nach ein Architektenwettbewerb beauftragt werden, da es sich um eine zukunftsweisende Entscheidung handelt.

Umwelt und Energiepolitik

Für ein gesundes und umweltbewusstes Leben in unserer Gemeinde war unter anderem die Entscheidung für die Durchführung eines Lärmaktionsplanes die richtige Entscheidung. Zumindest kurzfristig können wir es nicht verändern, dass mit der Kocher-/Bachstraße, Wasseralfinger Straße, Goldshöfer Straße und der Sulzdorfer Straße Hauptverkehrsadern mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen auch im Schwerlastverkehr durch Hüttlingen fließen. Wir müssen aber alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, damit dieser Verkehr möglichst umwelt- und einwohnerschonend durch Hüttlingen fließt. Auch müssen wir weiterhin sehr wachsam sein, damit für Hüttlingen, insbesondere durch das Umspannwerk nicht zum Vorteil der Energieanbieter aber zum Nachteil der Einwohner, negative Auswirkungen entstehen.

Die Fraktion der Bürgerliste fordert diesbezüglich, dass der gegründete Umweltausschuss nicht nur bei besonderen kritischen Situationen tagt, sondern dass für diesen Ausschuss regelmäßige Treffen einberufen werden, um sich mit aktuellen Themen der Umwelt und Energiepolitik zu befassen. Dieser Ausschuss wurde auch dazu gegründet, um sich mit zukunftsweisenden Energie und Umweltthemen zu befassen.

Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur

Wir dürfen auch in der Zukunft die Pflichtaufgabe unser bestehendes Vermögen zu pflegen und zu erhalten nicht vernachlässigen. Erhalt und Sanierung unserer Einrichtungen muss sichergestellt sein und Priorität haben.

Gemeindewohnungen

Die Gemeinde besitzt Wohnungen sowohl ortsnahe für Senioren, als auch für Familien. Wie in jedem Jahr wird eine der Gemeindewohnungen renoviert. Damit leistet die Gemeinde einen immer wichtiger werdenden Beitrag für bezahlbaren Wohnraum. Für die Renovierung sind 85.000 € im Haushalt 2018 vorgesehen.

E-Mobil

In Kürze wird in Hüttlingen eine E-Mobil-Station beim Rathaus eingerichtet. Diese Station mit E-Auto und Elektro-Tankstelle wird auch für die Bürgerinnen und Bürger Hüttlingens nutzbar sein. Sofern Termine rechtzeitig angemeldet werden, könnte diese Einrichtung auch als Fahrmöglichkeit z.B. Senioren für Senioren genutzt werden.

Die Bürgerliste sieht hier eine Chance auch für die Nutzung für Seniorenfahrtdienste. Allerdings muss durch die Verwaltung die versicherungstechnische Situation eindeutig geklärt werden.

Pflege der Gewässer, der Bäume und Natur

Mit der Renaturierung des Kochers, hat die Gemeinde Hüttlingen einen wichtigen Beitrag zur Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen und zur Reduzierung der Überschwemmungsgefahr geleistet. Durch diese Maßnahmen entstand auch ein weiterer Wohlfühlfaktor in unserer Gemeinde.

Umso wichtiger ist es nach Meinung der Bürgerliste, die Pflege der umgesetzten Maßnahmen nicht zu vernachlässigen.

Blumenwiesen sind ein Eldorado für unzählige Tier- und Pflanzenarten und bieten ebenfalls einen großen Erholungsfaktor. Wie bereits im Gemeinderat diskutiert und gefordert, sollten in Hüttlingen im Frühjahr **an verschiedenen Standorten Blumenwiesen angelegt werden. z.B. auch im ehemaligen Spielplatz im Brandwasen Sulzdorf.**

Straßenbeleuchtung

Wie vom Gemeinderat beschlossen, wird die Beleuchtung in Hüttlingen sukzessive auf LED umgestellt. Diese Maßnahme kostet der Gemeinde erst mal Geld, spart aber auf Dauer Unterhaltskosten. In den bisher umgesetzten Wohngebieten, kommt diese LED-Beleuchtung – sofern die Leuchten wie beschlossen gedimmt werden – bei den Anwohnern sehr gut an. 2018 sind für die geplanten Maßnahmen 500.000 € eingeplant. Zu diesen Maßnahmen erhalten wir Zuschüsse in Höhe von 117.500 €.

Naturerlebnisbad.

Dieses fast einzigartige Bad muss auch weiterhin gepflegt und attraktiv gehalten werden. Das Naturerlebnisbad ist ein typisches Beispiel für eine freiwillige Leistung in unserer Gemeinde. Erfreulicherweise können wir auch mit dem Haushalt 2018 alle bisherigen freiwilligen Leistungen erhalten. Unser Ziel ist es diese Leistungen auch in Zukunft anbieten zu können. Diese freiwilligen Leistungen sind wichtige Bestandteile für die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger. Auch durch diese Angebote ist Hüttlingen besonders attraktiv und hat Standortvorteile gegenüber vergleichbaren Gemeinden im Umkreis.

Die Bürgerliste bittet die Verwaltung um kurzfristige Prüfung der Möglichkeiten und der Ermittlung der Kosten für die Anbringung von Warmwasser-Kollektoren beim Naturerlebnisbad, und zwar innen entlang des Zaunes beim Schlierbach. Damit soll das nur 12° C warme Brunnenwasser in den Übergangszeiten um einige Grad Celsius aufgewärmt werden, bevor es das Bad speist.

Forum

Schon heute kann festgestellt werden, dass der Bau des Forums auf dem Parkhaus die absolut richtige Entscheidung war. Dieses repräsentative und schöne Gebäude ist ein wesentlicher Bestandteil einer neuen und schönen Ortsmitte. Auch ist besonders erfreulich, dass die Räume auch durch auswärtige Personen und Organisationen für diverse Veranstaltungen gebucht werden.

Aus der Sicht der Bürgerliste sollte aber das Forum noch besser vermarktet werden. Aus Hüttlinger Sicht wäre es sicher sehr werbewirksam, wenn dieses Gebäude noch mehr von einheimischen und auswärtigen Firmen und Institutionen genützt würde.

Als Gemeinde ist es sicherlich nicht unsere originäre Aufgabe selbst für Übernachtungsmöglichkeiten zu sorgen, aber eventuell können Kontakte mit möglichen Anbietern vermittelt werden. Es sollten auch Kontakte mit evtl. Investoren geknüpft werden, damit mittelfristig in Hüttlingen mehr Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden können. Auch hier wären dann eventuell im Zusammenhang mit dem Forum durchaus Synergieeffekte möglich.

Umstellung von Kameralistik auf Doppik

Die Umstellung von Kameralistik auf Doppik (Umstellung von der einfachen auf doppelte Buchführung) ist in unserer Gemeinde in vollem Gange. Diese Umstellung ist gesetzlich vorgeschrieben und erfordert zwangsläufig höhere Verwaltungskosten.

Breitbandversorgung

Die Gesamtgemeinde Hüttlingen hat zum größten Teil eine gute DSL-Versorgung. Bundesweit ist die Digitalisierung ein Thema mit sehr hoher Priorität. Für den flächendeckenden Breitbandausbau werden vom Land Baden Württemberg Zuschüsse bereitgestellt.

Für die Versorgung der Schule und der Teilorte Mittellengenfeld, Oberlengenfeld, Hal meshof, Lachen und Haldenschafhaus wurden Zuschüsse beantragt, die zwischenzeitlich auch bewilligt sind. Für diese Maßnahmen wurde im Haushalt 2018 ein weiterer Betrag in Höhe von 50.000 € eingestellt.

Die Breitbandversorgung der Gemeinde und der Teilorte muss aber ständig überprüft und weiterentwickelt werden. Wie auch bisher gehandhabt, sollte jährlich eine Berichterstattung über den Stand der Breitbandversorgung erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Informationstechnologie

Die Fraktion der Bürgerliste beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung der Machbarkeit und der Kosten für die Einführung einer „Hüttlinger App“

Es geht hierbei um eine App, die auf Smartphones und Tablets innerhalb kürzester Zeit heruntergeladen werden kann. Damit kann Hüttlingen allen Einwohnern und auswärtigen Besuchern, vor allem jungen Menschen, ganz schnell näher gebracht werden. Diese App ist dann die zukunftsorientierte Alternative zur Homepage und vor allem zu allen Broschüren, die es in und über Hüttlingen gibt.

Kirche, Ehrenamt, Vereine

Ohne Ehrenamt würde es vieles was Hüttlingen menschlich und lebenswert macht nicht geben. Wir hätten dann nur die Wahl entweder darauf zu verzichten, oder als Gemeinde dafür selbst Geld in die Hand zu nehmen.

Allen ehrenamtlichen und engagierten Mitarbeitern und Menschen in allen Vereinen, in den Kirchen und allen Institutionen gilt daher unser besonderer Dank.

Ihr Beitrag ist für das Wohl in unserer Gemeinde und unserer Gesellschaft unverzichtbar und verdient zu Recht ein hohes Maß an Anerkennung.

Besonders hervorzuheben ist vor allem auch die Arbeit der **Freiwilligen Feuerwehr**. Unsere freiwillige Feuerwehr trägt weit über ihre unmittelbaren Aufgaben hinaus erheblich zum gesellschaftlichen Leben in Hüttlingen bei.

Bei den Kirchengemeinden bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Dank auch an alle Mitarbeiter im Rathaus, des Bauhofs, der Kindergärten der Schulen und Jugendeinrichtungen für ihre hervorragende Arbeit.

Ebenso bedanken möchten wir uns bei Ihnen, Herr Bürgermeister Ensle, für die gute Zusammenarbeit.

Auch gilt unser Dank den Kollegen der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Und nicht zuletzt ein Dank an die Vertreter der Presse für die sicherlich nicht immer einfache und objektive Berichterstattung.

Weihnachten steht vor der Tür.

Wir, die Mitglieder der Fraktion der Bürgerliste, wünschen Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürger ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Meine Damen und Herren,

Friedrich II, der sogenannte Große, hat einmal gesagt

„Wenn das Land und seine Bürger glücklich sein sollen muss man Ordnung in seinen Finanzen halten. Wir – die Gemeinderäte der Bürgerliste – glauben dies ist in Hüttlingen trotz der großen Investitionen der Fall.“

Die Bürgerliste stimmt dem Haushalt 2018 in der vorliegenden Fassung zu.

Heidi Borbély, Sabine Rathgeb, Generos Jörg, Josef Kowatsch, Uwe Kling, Eduard Rup, Patrick Bieg und Herbert Wanner

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (G.B.L.S. 581) hat der Gemeinderat am 15.12.2017 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen:

§ 1 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je	25.810.800 Euro
davon	
im Verwaltungshaushalt	15.059.800 Euro
im Vermögenshaushalt	10.751.000 Euro
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von	4.483.000 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	0 Euro

§ 2 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 2.000.000 Euro festgesetzt.

§ 3 Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	360 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge;	380 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge	355 v.H.

- **UMRÜSTUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG VON WOHNSTRASSEN MIT LED-TECHNIK, SYSTEM CLEVER LIGHT**

- **Vergabe des 4. Abschnittes**

Am 07.11.2017 erhielt die Gemeinde Hüttlingen einen positiven Zuwendungsbescheid vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit (BMUB) für den vierten Abschnitt zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik, System clever light. Die Förderung beträgt 25 % der Herstellungskosten. Die öffentliche Ausschreibung der Maßnahme erfolgte am 25.11.2017 im Staatsanzeiger und im Amtsblatt der Gemeinde Hüttlingen. Am 13.12.2017 fand die Submission im Rathaus Hüttlingen statt. Zwei Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Firma Elektro Jerg aus Aalen war der günstigere Bieter mit einer Angebotssumme in Höhe

von 68.026,22 € inkl. MwSt. Die finanziellen Mittel sind im Vermögenshaushalt 2018 enthalten. Die Umrüstung in der „Abtsgmünder Straße“, „Wasseralfinger Straße“, „Sulzdorfer Straße“ und „Kocherstraße“ ist für Anfang März bis Ende Mai 2018 geplant.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung der „Abtsgmünder Straße“, „Wasseralfinger Straße“, „Sulzdorfer Straße“ und „Kocherstraße“ an die Firma Elektro Jerg aus Aalen zum Angebotspreis von 68.026,22 € inkl. MwSt. einstimmig zu. Die Verwaltung wurde mit der weiteren Abwicklung beauftragt.

- **AUSSCHIEDEN UND VERABSCHIEDUNG VON GEMEINDERÄTIN SABINE RATHGEB UND PATRICK BIEG AUS DEM GEMEINDERAT**



Gemeinderätin Sabine Rathgeb hat nach 13 Jahren, aus persönlichen Gründen, das Ausscheiden aus dem Gemeinderat zum 31.12.2017 beantragt. Nach § 16 Abs. 1 Nr. 3 Gemeindeordnung (GemO) kann der Bürger eine ehrenamtliche Tätigkeit aus wichtigen Gründen ablehnen oder sein Ausscheiden verlangen. Als wichtiger Grund gilt u.a. wenn der Bürger zehn Jahre lang dem Gemeinderat angehört hat. Sabine Rathgeb ist seit 2004 Mitglied des Hüttlinger Gemeinderats.

Bürgermeister Ensle bedankte sich bei Sabine Rathgeb für ihr ehrenamtliches Engagement in den vergangenen 13 Jahren für die Gemeinde Hüttlingen. Vor allem für die Angelegenheiten der Senioren, im sozialen Bereich sowie bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen setzte sie sich mit vielen Ideen und Ratschlägen gekonnt ein. Auch war sie Initiatorin und Mitglied der Steuerungsgruppe für das Seniorenkonzept Hüttlingen. Auf Ihre Initiative hin wurde auch in Hüttlingen die „SOS Rettung aus der Dose“ angeboten. Durch ihr Ausscheiden verliert die Gemeinde Hüttlingen eine

sehr engagierte und besonnene Gemeinderätin, was vom gesamten Gremium sehr bedauert wurde.

Gemeinderat Patrick Bieg teilte mit, dass er zum 01.01.2018 seinen Wohnort nach Westhausen wechseln werde, dadurch verliert er die Voraussetzung der Wählbarkeit nach § 28 GemO. In § 31 Abs. 1 GemO ist geregelt, dass aus dem Gemeinderat Mitglieder ausscheiden, die die Wählbarkeit verlieren.

Bürgermeister Ensle erinnerte, dass Patrick Bieg, als jüngstes Mitglied des Gemeinderats, am 24.09.2014 in den Gemeinderat Hüttlingen eingetreten ist und er an allen Themen der Kommunalpolitik sehr interessiert war. Besonders seine ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendbeauftragter der Gemeinde Hüttlingen hob Ensle hervor. Mit seiner jugendlichen Art und seinen neuen Ideen bereicherte Patrick Bieg die Diskussionen im Gremium.

Der Gemeinderat stellte fest, dass bei Gemeinderätin Sabine Rathgeb nach § 16 Abs. 1 Nr. 3 GemO zum 31.12.2017 ein wichtiger Grund vorliegt und stimmte dem Ausscheiden zum 31.12.2017 aus dem Gemeinderat Hüttlingen zu.

Der Gemeinderat stellte fest, dass Gemeinderat Patrick Bieg durch seinen Wegzug seine Wählbarkeit verliert und er deshalb nach § 31 Abs. 1 GemO zum 31.12.2017 aus dem Gemeinderat Hüttlingen ausscheidet.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.